

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

39 (15.2.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 39.

Samstag den 15. Februar 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 15. Febr. Wir wollen nicht verfehlen, auch an dieser Stelle das verehel. Publ. kam darauf aufmerksam zu machen, daß die Turmbergbahn am morgigen Sonntag ihren Betrieb wieder eröffnet.

P. Karlsruhe, 14. Febr. [Badischer Eisenbahnrat] Die nächste Sitzung des Eisenbahnrats wird am 3. März stattfinden. Als Gegenstände der Tagesordnung sind in Aussicht genommen: 1. Die Aenderung des Badischen Benkarientarifs; 2. der Fahrplänenentwurf für 1913/14.

☞ Karlsruhe, 14. Febr. Das städt. Budget soll nach dem „Bad. Landesb.“ nicht günstig abgeschlossen haben, sodaß für 1913 mit einer Umlagerhöhung zu rechnen sein dürfte. Man hofft jedoch, daß dieselbe nicht mehr als 1 Pfg. betragen wird, sodaß mit einem Umlageruß von 35 Pfg., wie z. B. in Mannheim, zu rechnen ist.

☞ Karlsruhe, 14. Febr. Die 3 städt. Faschinasbälle haben eine Gesamteinnahme von 15859 Mk. erbracht. Die Gesamtausgaben betragen rund 7112 Mk., sodaß eine Reineinnahme von rund 8740 Mk. zu verzeichnen ist.

☞ Pforzheim, 14. Febr. Heute feierte Bankdirektor A. Kayser seinen 80. Geburtstag. Um seine Vaterstadt Pforzheim hat sich der hochbetagte Bürger mancherlei Verdienste erworben, so durch die Errichtung des Altersheims für Invaliden der Arbeit und durch mehrere Schulstiftungen.

☞ Pforzheim, 14. Febr. Die Polizei ist hier 2 Goldarbeitern auf die Spur gekommen, welche falsche Zwei- und Dreimarckstücke anfertigten. Die Falschmünzer wurden festgenommen. — Seit 11. ds. Mts. vermisst man hier den ledigen 30jähr. Goldarbeiter Th. Michel aus Birkenfeld.

☞ Mannheim, 14. Febr. Geh. Kom-

merzienrat Dr. R. Reih sind zu seinem hütigen 70. Geburtstag Hunderte von Glückwünschen und unzählige Blumenspenden zugegangen. Bemerkenswert ist besonders, daß die Großherzogin Witwe Luise in einem Handschreiben dem Jubilar gratulierte. Zahlreiche Deputationen überbrachten Glückwünsche und Ehrungen, so der Militärvereinsverband, der Verein Deutscher Kampfgenoßen, der Verkehrsverein, der Kolonialverein und andere mehr. Besonders eindrucksvoll verlief die Huldigung der Mannheimer Schuljugend, wobei Geh. Rat Reih die Mitteilung machte, er werde Sorge tragen, daß die Spielfeste auf der Reihinsel eine dauernde Einrichtung bleiben werde.

☞ Mannheim, 13. Febr. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Mannheim ein Luftschifferbataillon erhalten. Da die neue Militärvorlage auch eine wesentliche Ausgestaltung des Luftschiffwesens bringen wird, finden z. Bt. zwischen der Militärverwaltung und verschiedenen Stadtverwaltungen Unterhandlungen statt zwecks Errichtung von Militärflugplätzen. Wie es heißt, kommt auch Mannheim hierbei in Betracht. Wenn die Verhandlungen zu günstigem Abschluß gelangen, wird hierher ein Luftschifferbataillon gelegt werden.

☞ Rheinbischofsheim, 15. Febr. Die hiesigen Waldarbeiter, meist kleine Landwirte, sind in den Streit getreten und haben die Arbeit niedergelegt, um eine bessere Zahlung zu erreichen.

☞ Freiburg, 14. Febr. Das erzbischöfliche Ordinariat ordnet an, daß von Ostern 1913 ab das „Katholische Religionsbüchlein für das Erzbistum Freiburg“ in den 3 unteren Schuljahren und der neu bearbeitete mittlere Katechismus in den 5 oberen Schuljahren in allen Volksschulen der Erzdiözese zur Einführung gelangen. — Das bisherige Verbot am Ostersfeste die hl. Kommunion in anderen als den Pfarrkirchen zu spenden, ist durch Dekret der hl. Konzilskongregation vom 28. November

1912 aufgehoben. Darnach unterliegt die Spendung des hl. Altarsakraments am Ostersfeste keinen Beschränkungen mehr.

☞ Immendingen, 14. Febr. Zwischen einigen Italienern kam es letzter Tage zu einem Streit, wobei einer der Italiener namens Olive, aus der Provinz Venezia, so schwere Verletzungen erlitt, daß er nun jetzt daran gestorben ist.

Deutsches Reich.

* Berlin, 14. Febr. Das Kaiserpaar unternahm heute mit der Prinzessin Viktoria Luise und dem Prinzen Ernst August von Cumberland eine Ausfahrt; abends fand beim Kaiserpaare Tafel statt, zu der außer vielen Fürstlichkeiten u. a. geladen waren: der Reichskanzler, mehrere Staatssekretäre, die Präsidenten des Reichstages, des Herrenhauses und des preussischen Abgeordnetenhauses, sowie der Kommandeur der Jieten-Hufaren. An die Tafel schloß sich eine musikalische Unterhaltung.

Berlin, 14. Febr. In heutiger Sitzung der Budgetkommission des Reichstages wurde die Forderung auf Gewährung einer Zulage für einen Militärattaché in Buenos Aires durch eine Mehrheit aus Zentrum, Polen und Sozialdemokraten abgelehnt.

* Berlin, 15. Febr. Eine große, von dem Bunde der Deutschen Frauenvereine einberufene öffentliche Versammlung sprach sich gestern für die Zulassung der Frauen zum Schöffenamts in den Jugendgerichten aus.

* Frankfurt a. D. 15. Febr. Die Verhandlung gegen den Raubmörder Sternickel soll in der am 1. März beginnenden Schwurgerichtsperiode stattfinden.

Leipzig, 14. Febr. Heute findet vor dem vereinigten zweiten und dritten Straßsenat des Reichsgerichts der Spionageprozeß gegen den 26jährigen, bereits vorbestraften Kontoristen Paul Neumann aus Dirschau statt, der der versuchten Spionage beschuldigt ist. Neumann

Feuilleton.

13)

Die Testamentsklausel.

Roman von H. Courts-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Ich fürchte, das Bein ist gebrochen, Herr Rechtsanwalt. Bitte, helfen Sie mit dem Kutscher den Herrn in unser Haus zu tragen. Ich habe bei den Samaritern einen Kursus genommen und will versuchen, die erste Hilfe zu bringen, ehe das Bein anschwillt. Nach dem Schloß kann er jetzt nicht transportiert werden.“

Während Bedmann vor Schreck noch immer fassungelos den Kutscher herbeiholte, beugte sich Eva Marie zu Leyden hernieder.

„Haben Sie Schmerzen, mein Herr?“ fragte sie sanft und voll Güte.

Er wollte sich lächelnd aufrichten, fiel aber sofort zurück und biß die Zähne zusammen.

„Mein Bein — was ist mit meinem Bein?“

„Sie haben sich bei dem Sturz aus dem Wagen verletzt. Fühlen Sie sonst noch Schmerzen?“

„Nein, nur im linken Bein, mir scheint, es ist gebrochen.“

Bedmann und der Kutscher wollten ihn aufheben. Eva Marie hielt sie zurück.

„Bitte, warten Sie,“ sagte sie hastig und eilte ins Haus. Wenige Minuten später kam sie wieder heraus mit einem schmalen Brett und einer Tasche mit Verbandutensilien.

„Es ist besser, ich stütze das Bein, ehe wir ihn hineintragen,“ sagte sie zu Bedmann und mit einem lieben, wahrhaften Samariterslächeln fuhr sie zu Armin gewendet fort: „Ich muß Ihnen gleich hier auf der Landstraße einen Verband anlegen, sonst verschiebt sich beim Transport der Bruch und Sie leiden doppelte Schmerzen.“

Armin antwortete nur mit einem schwachen Lächeln, welches andeutete, daß er mit allem einverstanden wäre.

Ohne Bräuderie, nur vom Drange zu helfen befeelt, schnitt Eva Marie mit einer scharfen Schere das Beinkleid des Verletzten auf, ebenso den Stiefel. Bedmann half ihr dabei, er war nun leidlich ruhig geworden. Ohne einige Schmerzen ging es für Armin nicht ab, so zart und behutjam das junge Mädchen auch hantierte. Als sie sich überzeugt hatte, daß das Bein wirklich gebrochen war, bat sie ihre Stiefmutter, den Dwan im Wohnzimmer mit Kissen und Decken zu versehen. Frau Delius lief jammernd ins Haus.

Zu dem Kutscher sagte Eva Marie ruhig und bestimmt:

„Halten Sie sich bereit, auf dem einen Pferde sofort zur Stadt zu reiten. Sie müssen den Arzt herbeischaffen, sobald wir den Verwundeten ins Haus gebracht haben.“

Nun legte sie vorsichtig das gebrochene Bein auf das herbeigeholte Brett, suchte es gleich in die richtige Lage zu bringen und befestigte es mit Verbandstreifen. Das alles ging schnell von statten. Eva Mariens Besonnenheit und Ruhe wirkte auch ansteckend auf die anderen. Nachdem das gebrochene Bein Stütze und Bandage erhalten hatte, wurde Leyden vorsichtig ins Haus getragen und auf den Dwan gelegt. Er war etwas bleich, aber bei vollem Bewußtsein.

Eva Marie legte ihm kühle Kompressen auf das Bein und reichte ihm einige Tropfen stark duftender Essenz in einem Glas Wasser.

„Bitte, trinken Sie,“ bat sie freundlich.

Er nahm ihr das Glas ab und sah sie dankbar an.

„Sie sind so gütig, mein gnädiges Fräulein. Ich danke Ihnen herzlich.“

Sie lächelte erlösend.

„Es gibt nichts zu danken, Herr von Leyden.“

bot ein dem Jäger zu Pferde seine entwendetes Karabinerschloß einer französischen Behörde an. Er wurde festgenommen, als er den postlagernden Brief der französischen Behörde von dem Danziger Postamt abholen wollte. Die Deffentlichkeit ist während der Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Das Urteil ist heute nachmittag zu erwarten.

Kreuznach (Rhe), 14. Febr. Der Bahntechniker Bechtoldt, der unter dem Verdacht der Werbung für die französische Fremdenlegion verhaftet wurde, ist auf Verfügung der königlichen Staatsanwaltschaft zu Koblenz wieder aus der Haft entlassen worden. Die Untersuchung ergab keinen Beweis seiner Schuld. Bechtoldt gibt an, jungen Leuten zwecks zahntechnischer Ausbildung Stellung in Frankreich besorgt zu haben. Die Untersuchung wird trotzdem weitergeführt.

* Frankfurt a. M., 15. Febr. 2 Kaufmannsöchter, Schwestern im Alter von 17 und 20 Jahren, lernten vor kurzem in Wiesbaden einen Herrn kennen. 14 Tage später fuhr er mit letzterem nach Paris. Ihre Spur ist dann verschwunden. Angestellte Ermittlungen haben ergeben, daß die Schwestern einem Mädchenhändler, der aus Warschau stammen soll, in die Hände gefallen sind.

* Wiesbaden, 14. Febr. Der Weinhandwerker Wilhelm Heß, der Inhaber eines der ältesten hiesigen Weinhäuser und Vorsitzender des Verbandes der Weinhandwerker des Rhein- und Mainlandes, hat heute nachmittag Selbstmord verübt, indem er sich auf der Kaiserbrücke vor einen Zug warf; er wurde sofort getötet.

München, 14. Febr. Durch ein Handschreiben des Prinzregenten vom 13. Februar wird Prinz Ernst August von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, Oberleutnant beim 1. bayerischen Schwere Reiterregiment, à la suite dieses Regiments gestellt.

Oesterreichische Monarchie.

Gmunden, 14. Febr. In Gmunderer Hofkreisen wird bekannt, daß die Hochzeit des Prinzen Ernst August bereits im Mai d. J. stattfindet. Die Höfe von Berlin und Gmunden sollen gemeinsam beschließen haben, die Hochzeit in Wien zu veranstalten, da Kaiser Franz Josef den lebhaftesten Wunsch zur Anteilnahme an der Hochzeit gekündigt haben soll und man dem Monarchen die Beschwernis einer Reise ersparen möchte. Der Hauptgrund dürfte aber wohl die Neutralität des Wiener Hofes sein.

Frankreich.

* Paris, 14. Febr. Amtlich wird bekannt gegeben, daß der Oberst der Territorialarmee Bathy de Clam auf ein Jahr von seinem Posten enthoben wurde.

„Daß ich den Namen meiner gütigen Helferin erfahren? Ich weiß gar nicht, wo ich mich befinde.“

Bedmann beeilte sich nun, Eva Marie und deren Mutter vorzustellen. Frau Delius erging sich in wortreichen Beileidsbezeugungen und war überschwänglich liebenswürdig. Den neuen Herrn von Burgwerben zu Danke zu verpflichten, konnte nur vorteilhaft sein. Eva Marie konnte es nicht mehr mit anhören. Sie sah recht gut, wie Armins Blick recht ungläubig stauend zwischen Mutter und Tochter vergahe. Wie kam solche Mutter zu so einer Tochter?

Peinlich berührt unterbrach Eva Marie den Wortschwall.

„Bitte, sprich nicht mehr mit Herrn von Leyden, Mama, er bedarf der Ruhe.“

Frau Delius zog sich mit entrüsteter, beleidigter Miene in den Hintergrund des Zimmers zurück. Bedmann trat ans Fenster, um nach dem zurückgebliebenen Pferd zu sehen. Der Kutscher hatte es an den Baum gebunden. Es war unverletzt geblieben und wieder ganz ruhig. Auch der Wagen war heil bis auf die zerbrochene Deichsel. Eva Marie packte indessen ruhig ihr Verbandzeug wieder ein. Mitleidig flog ihr Blick wieder und wieder zu dem Verwundeten hinüber, der jetzt mit

Norwegen.

Christiania, 14. Febr. Der König und die Königin von Dänemark sind hier eingetroffen, um ihren Antrittsbesuch abzuhalten. Am Bahnhof wurden sie vom König und der Königin, den Zivil- und Militärbehörden, sowie einem zahlreichen Publikum herzlich begrüßt.

Amerika.

* Washington, 14. Febr. Der amerikanische Botschafter in Mexiko meldet, daß plötzliche Granaten und Geschosse die Gebäude der deutschen und französischen Gesandtschaft vielfach getroffen haben. Am Freitag wurden die Nahrungsmittel in der amerikanischen Botschaft knapp; die Dienerschaft begab sich durch die Feuerlinie nach den Vorstädten, um das Notwendige herbeizuschaffen. Es verlautet, daß die übrigen Gesandten sich in ähnlicher Lage befinden.

* Mexiko, 14. Febr. Präsident Madero ist zurückgetreten; außerdem hat auch der Minister des Innern, Fernandez, seine Demission gegeben.

Der Krieg auf dem Balkan.

Konstantinopel, 13. Febr. Nach einem neuen Telegramm aus Adrianopel soll Schurra Pascha erklärt haben, er wolle bis zur letzten Patrone kämpfen und wenn er zur Kapitulation gezwungen würde, werde er zuerst die Stadt einschern.

Paris, 14. Febr. Das „Journal“ meldet aus Sofia: Die Forts von Adrianopel halten stand, doch steht ein großer Teil der Stadt in Flammen. Das ist das einzige, was man von der belagerten Stadt mit Sicherheit weiß. Der Kassierer einer europäischen Bank, der in Adrianopel weilte, hat vor einer Woche die größten Gefahren überstanden, um aus der Festung zu entkommen. Er hat bei Nacht die Truppenkette durchbrochen.

Verschiedenes.

Der alte Leuchtturm Lindau, ein Wahrzeichen der Bodenseestadt, ist in Gefahr zu verschwinden. Das mächtige Bauwerk zeigt schon seit Jahren große Risse. Im vorigen Jahr wurden sachmännische Untersuchungen vorgenommen, denen Verstärkungen des Fundaments folgten, aber sie halfen dem Uebel nicht ab. Jüngst wurde nun festgestellt, daß die Grundmauern sich in ganz bedenklichem Zustand befinden und dem Einsturz des Turmes könnte nur mit ganz erheblichen Kosten vorgebeugt werden. Die bayerische Zollverwaltung, die Besitzerin des Turmes, soll nun erklärt haben, kein Interesse an der Erhaltung des Turmes zu haben, und will ihn abbauen. Damit ist aber die Einwohnerschaft nicht einverstanden und bereit, Opfer zu bringen, um das Wahrzeichen der Stadt zu erhalten.

geschlossenen Augen auf dem Dwan lag sein blaßes Gesicht mit den edlen, scharfgeschnittenen Linien gaffel ihr sehr gut. Also so sah der neue Herr von Burgwerben aus.

Bedmann trat wieder ins Zimmer zurück. Leyden schlug die Augen auf und versuchte ein Lächeln.

„Das ist ein schlechter Anfang, lieber Herr Rechtsanwalt. Wenn ich abergläubisch wäre, könnte ich das für ein böses Omen halten. Aber meine gottesfürchtige selige Mutter pflegte in solchen Fällen zu sagen: Wer weiß, weshalb der liebe Gott hier Einsprache erhebt, er will immer nur unser bestes, auch wenn es anders scheint.“

„Daran halten Sie nur fest, Herr von Leyden. Die Vorsehung führt uns oft sonderbare Wege.“

Er sah dankbar zu Eva Marie hinüber. Sie lächelte gütig und erneuerte die Kompresse. Dann sagte sie ernst:

„Und den größten Glücksumstand vergessen Sie zu erwähnen. Wenn es Ihnen nicht gelang, die Pferde zum Stehen zu bringen, so wäre ein viel größeres Unglück möglich gewesen. Ein Zusammenstoß mit dem Zuge hätte verhängnisvoll für viele werden können.“

„Also will ich als einziges Opfer meinen

Unter der Spitzmarke: „Die bestellte Ohrfeige“ schreibt die „Böf. Ztg.“: Im Norden Berlins spielen zwei unbekannte Männer einen Schwindel in Szene, der eines komischen Beigeschmacks nicht entbehrt. Dort erschien in einem Schuhwarenladen ein Mann und verlangte ein Paar gute Schnallenschuhe. Er ließ sich mehrere Sorten vorlegen und zog schließlich ein Paar, das ihm zusagte, an. Als er gerade damit fertig war, erschien ein zweiter Kunde, der, ihn noch befragt werden konnte, was er wünschte, zur größten Ueberraschung des Geschäftsmannes dem ersten Mann — eine schallende Ohrfeige gab und dann wieder, ohne ein Wort zu sagen, zur Tür hinauskam. Der Geohrfeigte tat sehr bestürzt, rannte dann aber dem Fliehenden nach und verschwand mit ihm an der nächsten Straßenecke, ehe noch der verdächtige Ladeninhaber sich eigentlich erklären konnte, was los war. Als sich aber der Beschlagene nicht wieder sehen ließ, kam er zu der richtigen Ueberzeugung, daß er das Opfer eines ganz raffinierten Schwindels geworden war. Denn ohne Zweifel arbeiteten die beiden Männer zusammen. Auf dem Kriegsschauplatz zurück blieb ein Paar alter, ausgezetzener Lederpantoffel, die der „Käufer“ der Schnallenschuhe angehabt und zurückgelassen hatte.

Der Storch hat sich bereits in verschiedenen Gegenden der Pfalz eingestellt, ein Zeichen eines ungewöhnlich frühen Frühlings.

Bereins-Nachrichten.

Durlach, 11. Febr. „Sommerachtsfest des Deutschen Klubs in Kairo“ nannte der Verein für Handlungs-Commis Bezirk Durlach sein in den festlich geschmückten Räumen des Hotel Karlsburg abgehaltenes Kostümfest. Und recht viele Damen und Herren wollten sich eine solch billige Gelegenheit, eine Sommernacht in Kairo zu erleben, nicht entgehen lassen. Eingeleitet durch eine Ansprache des 1. Vorsitzenden, Herrn Hofer, nahm das Fest mit dem feierlichen Einzug der „Garde des Prinzen Ramses“ seinen Anfang, nachdem die weitere Leitung des Abends in die Hände des Vergnügungskommissars, Herrn Eustachi, gelegt war. Ein recht reichhaltiges Programm konnte geboten werden infolge der Bereitwilligkeit, mit der sich verschiedene Mitglieder und Freunde des Vereins in dessen Dienst stellten. U. a. sei hier Fräulein Bump aus Karlsruhe erwähnt, die verschiedene Lieder stimmungsvoll zum Vortrag brachte, sowie das Mitglied Führer, der auf einer selbst konstruierten Laute meisterhaft zu spielen wußte. Den Clou des Abends bildete wohl das Festspiel „Schwiggäbeles Erbschaft“, dessen Aufführung in jeder Hinsicht eine vortreffliche war, da alle Darsteller ihr bestes gaben. Besonders verdient machte sich hierbei der Leiter des Theaterstückes, Herr Förster. Allen Mitwirkenden sei nun an dieser Stelle nochmals gedankt, insbesondere auch unserem Landsmann, Herrn Julius Voit in Kairo, der durch freundliche Uebersetzung ägyptischer Plakate es ermöglichte, das orientalische Gepräge der Veranstaltung zu erhöhen. Nach einem glänzenden Ball schieden die Teilnehmer mit dem Bewußtsein, im 58er einen schönen und frohen Abend verlebt zu haben.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 5. Februar 1913. 1) Gg. Friedr. Wolber von Hornberg wegen Körperverletzung, Ver-

Unfall mit Burde ertragen. Mich peinigt nur der Gedanke, daß ich Ihnen als lästige Störung in Ihr friedliches Heim falle.“

Sie sah ihn ernst an.

„Wenn es wirklich eine Störung wäre, lästig würd' uns das Ausüben einer einfachen Menschepflicht sicher nicht sein. Ich bitte Sie aber nun ernstlich, nicht mehr zu sprechen bis zur Ankunft des Arztes. Bevor wir nicht genau wissen, ob Sie nicht noch andere Verletzungen davongetragen haben, ist Vorsicht am Platze.“

Er schloß gehorjam die Augen und sprach nicht mehr.

Die Zeit bis zur Ankunft des Arztes verlief sehr langsam. Nie erschienen die Minuten länger als in solchen Fällen. Endlich sah Eva Marie seinen Wagen auf der Straße herankommen. Sie kannte ihn genau von der Krankheit ihres Vaters her.

Dr. Schmalfeldt war derselbe, der auch Friedrich von Leyden behandelt hatte. Der Kutscher hatte ihm erzählt, was sich zugefallen, und er war mit allem versehen, was er in solchen Fällen brauchte.

Als er Armin gründlich untersucht und Eva Mariens Bandage von dem gebrochenen Bein entfernt hatte, machte er ein zufriedenes Gesicht. (Fortsetzung folgt.)

bröckung und Werfen mit harten Gegenständen: 35 M.
 Geldstrafe evtl. 6 Tage Gefängnis und 1 Tag Haft.
 2) Josef Hek von Stupferich wegen unerlaubter Auswanderung: 50 M. Geldstrafe evtl. 10 Tage Haft.
 3) Karl Hillenbrand, Lammwirt von Jöhlingen, wegen Verletzung des § 60 P. St. G. B.: Freisprechung.
 4) F. Pr. Kl. S. Frau Emma Egner, geb. Kirchenbauer in Karlsruhe, und Anna Kirchenbauer, ledig in Langensteinbach, gegen Friederike Demninger, led. Näherin in Langensteinbach, wegen Beleidigung: 3 Wochen Gefängnis.
 5) F. Pr. Kl. S. des Matlers Karl Bräuer in Adnigsbach gegen Tagelöhner Jakob Dahn in Adnigsbach wegen Beleidigung: Vergleich.
 6) F. Pr. Kl. S. des Karl Friedr. Buis, Steinbruchsbesitzer in Grödingen gegen Georg Hartmann, Fabrikarbeiter Ehefrau in Grödingen, wegen Beleidigung: Vergleich.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 15. Febr. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 133 Läufer Schweinen und 225 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 133 Läufer Schweine und 225 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 65—90 M., für das Paar Ferkelschweine 35—45 M. Geschäftsgang gut.

Der heutigen Nummer dieser Zeitung liegt ein Angebot des bekannten großen Fahrrad- und Pneumatik-Versandhauses Franz Verheyen, Frankfurt a. Main, „Wichtig für jeden Radfahrer“ bei, welches wir der Beachtung sämtlicher Leser unserer Zeitung nur bestens anempfehlen können. Eine Katalog-Verlangart befindet sich rechts unten an dem Reklame-

prospekt und läßt sich leicht und bequem abtrennen. Falls unsere Leser für dieses wirklich staunenswerte Angebot Interesse haben, so brauchen dieselben nur die Karte genau auszufüllen und mit einer 3 Bg.-Marke versehen in den Briefkasten zu werfen. Jeder Katalogbesteller erhält den reich illustrierten Hauptkatalog kostenlos; derselbe enthält Fahrräder, Fahrradzubehör, Waffen, Nähmaschinen, Taschenuhren, Wanduhren, Uhretetten, Musikinstrumente, Sprechmaschinen, Schallplatten etc. und noch verschiedene tausende praktischer Geschenkartikel. Die Preise sind dabei außerordentlich günstig gestellt und werden bei Ueberschreibung von Probeaufträgen die auf der Reklame befindlichen Rabattmarken in Höhe von 3 M., 2 M. u. 1 M. als bares Geld in Zahlung genommen. Jeder Radfahrer oder solche, die es werden wollen, tun deshalb gut daran, sofern sie Bedarf haben, sich den neuen Hauptkatalog einzufordern.

Holzversteigerung des Forstamts Stein.

Donnerstag den 20. Februar 1913, vorm 10 Uhr, in der Krone in Stein aus Domänenwald Schalkenberg, Limberg und Schafterhäu 600 Ster meist buchene Scheiter und Prügel, 100 Ster Stockholz, 12 000 Wellen, einige Lose Schlagraum.

Freitag den 21. Februar 1913, vorm 9 Uhr, im Engel in Göbrichen aus Domänenwald Haagsberg 200 Ster meist buchene Scheiter und Prügel, 50 Ster Stockholz, 4000 Wellen, ein Los Schlagraum.

Samstag den 22. Februar 1913, nachm. 2 Uhr, in der Krone in Stein aus Domänenwald Schalkenberg, Limberg, Haagsberg und Schafterhäu Nutzholz: Eichen 3 I. Kl., 8 II., 12 III., 11 IV., 11 V., Rotbuchen 1 I. Kl., 11 II., 9 III., Forlen 10 I. Kl., 7 II., 1 III., 3850 Hagstangen, Baumpfähle, Rebstecken und Bohnenstecken.

Forstwart Seiter in Stein erteilt auf Verlangen sämtliches Holz.

Volksbibliothek.

Wir suchen zur Unterbringung der Volksbibliothek einen geeigneten größeren Raum — event. auch 2 Zimmer — möglichst im untern Stock und im Zentrum der Stadt gelegen.

Angebote mit dem geforderten Mietpreis wollen bis längstens 21. d. Mts. schriftlich eingereicht werden.

Durlach den 14. Februar 1913.

Der Gemeinderat

Dungabgabe.

Ca. 300 Zentner Dung aus dem Farrenstall sind abzugeben. Angebote pro 100 kg ab Dungstätte sind bis

Montag den 17. Februar, nachmittags 6 Uhr,

hierher einzureichen.

Durlach den 13. Februar 1913.

Der Gemeinderat.

Nutzholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Vorgriff bis 1. Oktober 1913 Montag den 17. und Dienstag den 18. Februar 1913, jeweils vormittags 9 Uhr,

in Schöbel's Halle in Durlach aus den Schlägen I 1, 7, 15, 16 und 19 Oberwald, II 1, 2, 3 und 5 Eismorgenbruch, Abteilungen V 1, 4, 6 und 9 Bergwald und Distrikt VI Grauerder folgende Hölzer öffentlich versteigern:

68 Eichen I. (hierunter 14 Stück von 80—120 cm Durchmesser und von 3,00—7,23 fm Inhalt), 36 II., 35 III., 36 IV., 8 V. Kl. und 7 Küfereichen; 3 Eichen I., 12 II., 139 III., 296 IV. und 573 V. und VI. Kl. (hierunter 32 Stück von 1,50—7,00 fm Inhalt); 1 Rotbuche II., 4 III. und 3 IV. Kl.; 1 Hainbuche III., 6 IV. und 21 V. Kl.; 1 Kiefer III., 5 IV. und 91 V. und VI. Kl.; 12 Birken IV. und 9 V. Kl.; 1 Esche IV. und 3 V. und VI. Kl.; 1 Ahorn II. und 1 IV. Kl.; 1 Weißulme III. Kl.; 2 Weiden III. und 1 IV. Kl.; 4 Fichtenabschnitte I., 8 II. und 1 III. Kl.; 2 Tannenabschnitte I. und 1 II. Kl. mit zusammen 890,73 Festmeter Inhalt.

Sämtliches Nutzholz liegt 1—5 Kilometer von der Eisenbahnstation Durlach entfernt. Abschriften der Aufnahmelisten sind bei Waldmeister Gorenflo in Durlach zu haben.

Vorzeiger: in Distrikt Oberwald und Eismorgenbruch die Waldhüter Raß und Lerch, in Distrikt Bergwald und Grauerder die Waldhüter Ritterhöfer und Geißt in Durlach

Durlach den 10. Februar 1913.

Der Gemeinderat.

Lehrlingsvermittlung betr.

Wir vermitteln unentgeltlich Lehrlinge aller Berufsarten und ersuchen daher alle Fabrikanten, Handwerksmeister und sonstigen Gewerbetreibenden von Durlach und Umgegend, die berechtigt und gesonnen sind, Lehrlinge aufzunehmen, sowie alle Eltern und Vormünder, deren Kinder bezw. Mündel gewillt sind, ein Handwerk zu erlernen, die Anmeldungen tunlichst bald auf unserem Büro, Rathaus 3. Stock, Zimmer Nr. 8, bewirken zu wollen.

Städtische Arbeitsnachweisanstalt.

Junge kräftige, zuverlässige Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung als Tagelöhner. Badische Bürstenfabrik.

Schneiderin

nimmt noch einige Kunden an bei billigster Berechnung. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Das Gräfl. Douglasche Rentamt Gondelsheim versteigert mit Vorgriff bis Martini 1913 im Saale der Wirtschaft zum „Grünen Hof“ (Kirchgehöfner) in Sickingen, Station Flehingen, Amt Bretten, am

Montag den 17. Februar 1913, vormittags 11 Uhr beginnend, aus dem Gräfl. Walddistrikt IX Großer Wald: 33 Buchen (12 Hainbuchen), 1—V. Klasse, 116 Eichen II—VI. Klasse, 1 Esche VI. Klasse, 1 Lärche V. Klasse, 14 Fichten III—VI. Klasse, 8 Birken V. und VI. Klasse, 1 Aspen V. Klasse, 1 Weißtanne V. Klasse, 29 Eichen-Deerbstangen, 6 Fichtenbauftangen, 44 Hagstangen, 92 Baumpfähle und 55 Rebstecken, 37 Ster buchene, 33 Ster eichene, 46 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz, 650 buchene, 1710 gemischte, 250 eichene Wellen, 11 Lose (Häufen) buchene, 34 Lose (Häufen) gemischtes Langreisig und 3 Lose Schlagraum.

Die Nutzholzversteigerung beginnt um 2 Uhr.

Waldhüter Karl Feldmann in Sickingen zeigt das Holz und fertigt Auszüge aus den Aufnahmelisten.

Wöschbach. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Wöschbach versteigert am

Mittwoch, 19. Februar 1913, vormittags 9 Uhr,

aus dem Gemeindefeld:

Buchenstämme: 1 Stück III. Klasse; 1 Stück IV. Klasse; Eichenstämme: 4 Stück III. Klasse, 15 Stück IV. Klasse, 23 Stück V. Klasse; Forlenstämme: 2 Stück I. Klasse, 6 Stück II. Klasse, 2 Stück III. Klasse; Fichtenstämme: 3 Stück I. Klasse, 6 Stück II. Klasse, 3 Stück III. Klasse, 8 Stück IV. Klasse, 7 Stück V. Klasse,

wozu Kaufliebhaber freundlichst eingeladen sind.

Zusammenkunft am Rathaus, Wöschbach, 13. Februar 1913.

Der Gemeinderat:

Weingärtner. Daum.

Grödingen. Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 18. Februar 1913, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Grödingen am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Je 1 gold. Herren- und Damen- uhr mit Kette, 1 Bett, 3 Sofa, 2 Sekretäre, 1 Vertikow, 1 Kommode, 2 Tische, 5 Stühle, 1 Spiegel, 1 Wand- und 1 Beduhr, 1 Metzgerwagen, sowie 1 Stierrind.

Durlach, 13. Febr. 1913.

Eifengrein, Gerichtsvollzieher.

Junge Mädchen

im Alter von 14 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei F. Wolff & Sohn, G. m. b. H. Durlacher Allee 31/33.

Durlach. Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 19. Februar 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus —

hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Tisch, 4 Bilder u. 1 Spiegel. Durlach, 14 Febr. 1913.

Eifengrein, Gerichtsvollzieher.

Dobermann-Rüde

sehr wachsam und gelehrig, 7/8 Jahre alt, zu verkaufen Ettlingerstr. 53

Drahtgeflechte!

Drahtgewebe, Siebe, sowie komplette Drahtzäune m. Türen u. Toren liefert billigst

Ludwig Krieger, Sieb- und Drahtwarenfabrik, Karlsruhe, Weichenstraße 33. Telephon 316.

kluge Frauen

kaufen sich

Mutterprikzen

im Hygienischen Versandhaus Grödingenstraße 18 II. l. Kein Laden, daher billige Preise.

Lehrling.

Fleißiger Junge, der Lust hat das Zimmerhandwerk zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten.

Max Gerhardt, Zimmer- und Bauwesen.

Suche auf 1. März oder später zuverlässiges

Dienstmädchen,

welches selbständig kochen kann und alle Hausarbeiten versteht.

Chr. Kern am Markt.

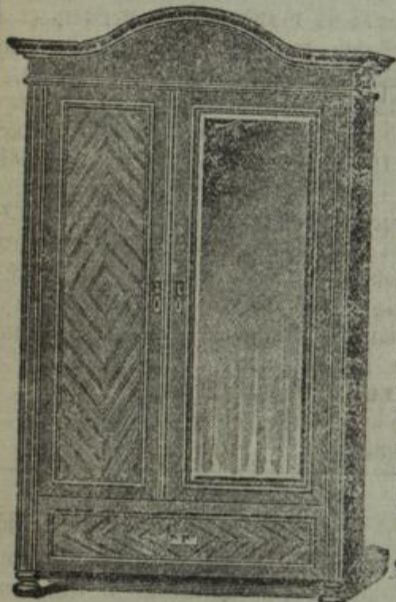


Ein Erstlings-Mutter Schwein hat zu verkaufen

Philipp Müller, Grödingen.

Verlobte!

Arämers Möbel = Woche



beginnt am
Sonntag den 16. Februar
und übertrifft alle von mir bis
jetzt getroffenen Veranstaltungen.

Es werden angeboten und dem Verkauf ausgesetzt, solange Vorrat reicht

a) Schlafzimmer Eichen, Nussbaum, Mahagoni

Nr. I. A. 270.	Nr. V. A. 360.	Nr. IX. A. 382.	Nr. XIII. A. 435.
Nr. II. " 310.	Nr. VI. " 370.	Nr. X. " 392.	Nr. XIV. " 470.
Nr. III. " 325.	Nr. VII. " 375.	Nr. XI. " 400.	Nr. XV. " 530.
Nr. IV. " 350.	Nr. VIII. " 380.	Nr. XII. " 410.	

Sämtliche Schlafzimmer bestehen je aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschkommode, 1 Marmorplatte, 1 Spiegelaufsatz, 1 Spiegelschrank mit 2 Schubkästen, 2- bzw. 3teilig, mit Kristallfacetten.

Patent- u. Stoffröhre, Haar- u. Seegrasmatrassen, Federbetten i. all. Preislag.

b) Speisezimmer mittel und dunkel Eichen gebeizt

Nr. I. bestehend aus Buffet, Kredenz, Umbau, Auszugstisch, 4 Lederstühle	M. 420.-
Nr. II. bestehend aus breitem Buffet, Kredenz, Auszugstisch, 4 Lederstühle	" 560.-
Nr. III. bestehend aus schwerem Buffet, Kredenz, Auszugstisch, 4 Lederstühle	" 480.-
Nr. IV. bestehend aus Buffet, Kredenz, Umbau, Auszugstisch, 4 Lederstühle	" 450.-
Nr. V. bestehend aus Buffet, Kredenz, Umbau, Auszugstisch, 4 Lederstühle	" 430.-
Nr. VI. bestehend aus schwerem Buffet, Kredenz, Auszugstisch, 4 Lederstühle	" 465.-
Nr. VII. bestehend aus Buffet, Kredenz, Umbau, Auszugstisch, 4 Lederstühle	" 440.-
Nr. VIII. bestehend aus Buffet, Kredenz, Umbau, Tisch, 4 Lederstühle	" 590.-
Nr. IX. bestehend aus Buffet, Kredenz, Auszugstisch, 4 Lederstühle	" 460.-

Sofa und Chaiselongue nach Wahl in allen Preislagen; zu jedem Speisezimmer können auch 6 Lederstühle geliefert werden mit Mehrberechnung von ca. M. 25.-

c) Herrenzimmer mittel und dunkel Eichen gebeizt

Nr. I. bestehend aus dreiteiligem Bücherschrank, Diplomatentisch, Schreibfauteuil, Lederstühle, Chaiselongue nach Wahl in allen Preislagen.	M. 420.-
Nr. II. best. aus 11. Bücherschrank, Schreibtisch, Schreibfauteuil, Herrenzimmertisch, 2 Lederstühle	" 175.-
Nr. III. bestehend aus Bücherschrank, Diplomatentisch, Herrenzimmertisch, Schreibfauteuil	" 370.-
Nr. IV. bestehend aus Bücherschrank, Diplomatentisch, Herrenzimmertisch, Schreibfauteuil	" 390.-
Nr. V. bestehend aus dreiteilig. Bücherschrank, Diplomatentisch, Herrenzimmertisch, Schreibfauteuil	" 540.-
Nr. VI. bestehend aus Bücherschrank, Diplomatentisch, Herrenzimmertisch, Schreibfauteuil	" 235.-

d) Wohnzimmer dunkel Nussbaum poliert

Buffet Nr. I. M. 110.-, Nr. II. M. 135.-, Nr. III. M. 142.-, Nr. IV. M. 155.-, Nr. V. M. 180.-, Nr. VI. M. 200.-
--

Tische, Stühle, Divans hierzu passend nach Wahl sehr preiswert.

e) Kompl. Küchen grau, grün, gelb, 50.- bis 250.-

f) Fremdenzimmer in allen Preislagen, bedeutend ermäßigt.

Einzelmöbel sehr preiswert.

Verlobte kaufen Sie vorher nicht, bevor Sie sich von dieser großzügigen Veranstaltung überzeugt haben. Zur gefl. Orientierung sind auf den betr. Zimmer-Einrichtungen die Nummern groß angebracht, wie solche hier offeriert sind, und sind hierfür während der Möbelwoche die in dieser Offerte ermäßigten festen Preise maßgebend; es wird darum gebeten, diese Offerte mitzubringen. Mit Rücksicht auf diese äußerst gestellten Preise wird zur Bedingung gemacht, daß nach erfolgtem Einkauf eine sofortige Anzahlung zu leisten ist. Die für später abzunehmenden Einrichtungen u. Einzelmöbel werden in meinem Reserve-Magazin kostenlos zurückgestellt.

Volle Garantie. Franko-Lieferung. Eigene Polstererei.
Günstigste Gelegenheit für Pensionen und Hotels.
Großes Lager in 2 Etagen, 1., 2., 3., 4. Stockwerk u. Ausstellungs-Etage.

S. Arämer, Möbel- u. Bettenhaus

Telephon 778 Kaiserstraße 130 Telephon 778.

Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.

Evangel. Kirchenchor.

Heute (Samstag) abend Probe.
Der Dirigent.

Gewerbe- u. Handwerker-Verein Durlach e. V.

Am Sonntag, 16. Februar, nachmittags 1/23 Uhr, findet in Berghausen im Gasthaus zur Kanne eine Bezirksversammlung des Bezirke Durlach der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen statt. Es wird ein Vortrag „Der goldene Boden des Handwerks“ gehalten werden und laden wir unsere verehrten Mitglieder zu recht zahlreichem Besuch freundlich ein.
Der Vorstand.

Zur Bestellung der Frühjahrsarbeiten empfehlen:

Ia. Gußstahlpaten
Feld- und Gartenhauen
Rechen, eiserne u. hölzerne
Dunggabeln und Harken
Aerte, Beile, Wärschel und
Scheiden
Reb- und Raupenischeren
Sekholzer.

Eisenwaren und Haushaltsartikel
G. m. b. H. (vorm. D. Schmidt)
Durlach, Hauptstraße 48.

Heu, Stroh, Dickrüben

hat zu verkaufen
Philipp Kleiber, Pfingststr. 21

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag den 16. Februar 1913.
In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stefan Meyer.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Dertelbe.
Nachm. 2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.
(Missionsvortrag.)

In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.
In Wolfartsweier, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtpfarrer Meyer. (Christenlehre).
In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte für das Mädchen- und Frauenheim bei Bretten.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.
7 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag
Montag 8 " Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
Dienstag 8 " Bibelstunde für Männer und Junglinge.
Mittwoch 8 " Bibel- u. Gebetsstunde.
Freitag 8 " Sonntagschulvorbereitung.
8 1/2 " Singstunde gem. Chor.
Samstag 8 " Turnen.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Erhardt.
" 11 " Sonntagschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt Pred. Erhardt.
Montag 8 1/2 " Singübung.
Donnerstag 8 1/2 " Gebetsversammlung.
Freitag 8 1/2 " Jünglingsverein.

Immanuelskapelle Wolfartsweier.
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.
2 1/2 " Predigt Pred. Erhardt.
Montag bis Freitag je 8 1/2 Uhr abends: Evangelisation.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pfingststraße 74)
Sonntag vormittag 9 1/2 Uhr: Predigt.
nachmittag 3
Mittwoch abend 8 1/2 "

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
11. Febr.: Franz Alfred, Vat. August Adolf Phil. Franz Wenning, Photograph.
11. " Karl Friedrich, Vat. Friedrich Christian Kleiber, Fabrikarbeiter.
Gestorben:
11. Febr.: Erwin Eduard Christian, Vat. Friedrich Schwander, Fabrikarbeiter.

Meine Konfirmanden-Anzüge

zeichnen sich aus:

durch ihre besonders dauerhaften, tiefschwarzen, dunkelgrauen und echtfarbig dunkelblauen Stoffqualitäten, ihre hocheleganten Formen, wie auch durch ihre vorzügliche Verarbeitung und Ausstattung.

Hauptpreislagen:

16.— 18.— 20.— 23.— 25.—
28.— 30.— 35.— 38.— 46.—

Adolf Stein, Karlsruhe,

Kaiserstrasse 74, am Marktplat. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schöner, geräumiger Laden

mit anstößendem Zimmer in bester Lage der Hauptstrasse zu vermieten. Näheres

Hauptstr. 76 II.

Mansardenwohnung.

2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, per 1. April zu vermieten

Herrenstr. 4

Karlsruher Allee 9, 4. Stock,
1 Zimmer und Küche,
Karlsruher Allee 11, 2 Stock,
2 Zimmer und Küche sofort oder später,
Auerstr. 9, part., 3 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstr. 69, Tel. 1752

3-Zimmer-Wohnung umfänglich auf 1. April oder später an ruhige Familie zu vermieten. Näheres

Gartenstr. 9. Laden

Eine schöne 3-Zimmerwohnung im 2. Stock mit allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres

Pfanzstr. 27 im Laden

Wohnung von 2 schönen Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten

Hauptstr. 8.

Konservatorisch geb. Fräulein nimmt noch einige Schüler im Klavierspiel an zu mäßigem Honorar. Näheres

Spitalstr. 4. 2. St. 1

Männer-Gesangverein.

Die Zusammenkunft der Sänger im Gasthaus zur Blume findet erst nächsten Samstag den 22. Februar statt.
Der Vorstand.

Frauenverein Durlach.

Die satzungsgemäße Mitgliederversammlung findet am Mittwoch den 19. Februar 1913, nachmittags 3 Uhr, im Saale des Gasthauses „zur Blume“ statt.

Tagesordnung:

1. Mitteilung des Jahres- und Rechenschaftsberichts für 1912.
2. Genehmigung des Voranschlags für 1913
3. Neuwahlen für die auscheidenden Vorstandsmitglieder
4. Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Hierzu werden die titl. Mitglieder des Frauenvereins mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen mit dem Anfügen freundlichst eingeladen, daß nach Schluß der Verhandlungen gemütliche Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen stattfindet.

Die Teilnahme am Festkaffee wolle der Frau Mannherz zur Blume spätestens am 18. d. Mis. angemeldet werden.

Die Präsidentin: E. Reichardt
Der geschäftsführende Beirat: Berion.

Zur Konfirmation

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen:

Schwarze und farbige Kleiderstoffe
Unterrockstoffe, Knaben-Anzugstoffe
Wäsche, Konfirmanden-Anzüge.

5 Prozent Rabatt.
Heidinger & Kuhn

Grötzingen vis-à-vis von Pfannkuch.

Sonntags bis 3 Uhr geöffnet.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt geehrten Konsumenten seine schmiedehärtlichen Pfüge, Eggen, sowie kräftige Reiter- und Kastenwägelchen bei billiger Berechnung. Hochachtend

Fr. Schmidt, Schmiedmeister,
Durlach, Kirchstr. 7.

Bad. Leibgrenadier-Verein Durlach.



Am Sonntag den 16. Februar, nachmittags 3 Uhr, findet unsere satzungsgemäße

Generalversammlung

im Lokal (Amalienbad) statt. Wir bitten die Herren Kameraden um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Neuanmeldungen willkommen.

Der Vorstand

Konfirmations-Gesangbücher

in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

F. Metzlersche Buchhdlg.
Hauptstrasse 4.

Conditorei u. Café A. Herrmann

Hauptstr. 8 — Telephon 181 empfiehlt

Aprikosen-, Kirsch-, Stachelbeer-, Apfel- und Käskuchen
Trüffelorte, Schwedentorte
Burentorte, Odeontorte
Punschorte, Linzertorte, Nußtorte
Prinzeß- und Haselnußkranz
Bund, Streuselkuchen

Merikentorten zu jeder Tageszeit
kl. gefüllte Rahm- u. Obsttörtchen
Tee-, Kaffee- u. Weingeback.

Fst. Praliné, eigenes Fabrikat
Erfrischungs- u. Hustenbonbons
Div. fst. Schokoladen.

Brantleute

erhalten für

545 Mark

eine komplette Brautausstattung.

Dieselbe besteht aus:

Schlafzimmer: 2 engl. Bettstellen, 2 Patentrösten, 2 dreitheiligen Matratzen, 2 Schoner, 2 Polster, 1 2türig Spiegelschrank mit Kristallglas, Waschkommode mit weißer Marmorplatte Toilettenspiegel, Nachttisch mit Marmorplatte, 2 Stühle, Handtuchständer.

Wohnzimmer: Plüschdivan, Tisch mit Eisenplatte, 4 Stühle, Vertiko mit Kristallfacettglas, Hauslegen.

Kücheneinrichtung: Küchenbuffet mit Messingverglasung, Tisch, 2 Stühle, Herd, Schaf.

Mit 2 Oberbetten und 4 Kissen 80 Mk. höher. Die Möbel sind nußbaum poliert und gebe für solide Ware extra Garantie.

Können auch längere Zeit zurückgestellt werden.

Möbelhaus

Karlsruhe, Waldstr. 22.

3-Zimmerwohnung

auf 1. April zu vermieten. Näheres
Lammstr. 43

Vorausichtliche Witterung am 16. Febr.:
Seiter, leichter Frost

Hierzu Nr. 10 des Amtlichen Veröffentlichungsblattes für den Bezirk Durlach.

Samstag den 15., Sonntag den 16.
und Montag den 17. Februar
in den prächtig dekorierten Räumen des
Eglaubräu-Ausschankes, Herrenstr. 21
das diesjährige

Jubilator



Fest

à la München.

Die Sauskapelle (in Originaltracht) spielt:

Samstag von 8—12 Uhr

Sonntag von 4—12 Uhr

Montag von 8—12 Uhr

Auftreten hervorragender Büttenedner

Jubilatorlieder-Potpourri zum Mitsingen

Im Brauereihof:

Geheizte Zelthalle

Münchener Würstelbraterei

Weiss- u. Jubilator-Würste direkt vom Kessel.

Ausschank des wohlberühmten u. beliebten

Jubilator-Starkbiers

$\frac{1}{2}$ Liter 50 S $\frac{1}{2}$ Liter 25 S

Jeweils $\frac{1}{2}$ 12 Uhr nachts:

Großer Parademarsch

vor S. M. König Gambrinus I.

Anschließend Kritik.

Jeder Festgast erhält nach der Parade eine hohe Anzeichnung
Wer durch gute Haltung unliebsam anfällt, ist hiervon ausgeschlossen.

A Gaudi! A Heß!

daher

Auf zum Jubilatorfest 1913!

Frau Schnörr Wtw.

Festhalle Durlach

Inh. W. Zipper

Sonntag den 16. Februar, abends 8 Uhr

Krügl's 25jähr. Konzert-Jubiläum

Preisgekröntes humor. Alpine Koschatlieder- Salon- u. Sport- Ensemble.

Stimmen: Sopran, Alt, Tenor und Contre-Alt.

Entree: I. Platz 50 Pfg. II. „ 25 „

Lesegesellschaft Durlach.

Unsere Mitglieder werden auf das am Sonntag den 16. d. M., abends 8 Uhr, in der Festhalle hier stattfindende Krügl-Konzert besonders aufmerksam gemacht und zum Besuche eingeladen.

Die Leistungen der Konzertgesellschaft können wir bestens empfehlen. Tische werden wir reservieren lassen. Der Vorstand.

Gasthaus zur Blume.



Meinen werten Gästen und Besuchern des Bockbierfestes zur gefl. Kenntnis, daß morgen Sonntag in meinen sämtlichen Lokalitäten das so großen Anklang erfindene

Doppelbock-Bier

nochmals bei civilen Preisen zum Ausschank gelangt. Ebenso sind die so beliebten

Münchener Bockwürstel

in bekannt vorzüglich frischer Qualität vorrätig.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Fritz Mannherz, Metzger und Gastwirt.

Restaurant 3. goldenen Adler in Aue.

Sonntag den 16. Februar 1913
in dem festlich dekorierten Saale



Großes Starkbierfest

(Ausschank Karlsruher Bürgerbräu)

Konzert

Zahlreichem Besuch sieht gerne entgegen

Rudolf Klenert, Metzger und Wirt.

Café-Restaurant „Fürstenberg“.

Heute (Samstag) abend



Grosses Bockbierfest.

Ausschank von

f. Münchener Bock

unter Mitwirkung der Feuerwehr-Kapelle.

Turmbergbahn Durlach.

Der fahrplanmäßige Betrieb ist von Sonntag den 16. Febr. d. J. an wieder eröffnet. Die Direktion.

Von morgen ab ist das

Schützenhaus

wieder eröffnet.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

A. Nagel i. Adler.